

	<p>Objekt: Beschlag</p> <p>Museum: Kulturhistorisches Museum Görlitz Barockhaus Neißstraße 30 und Platz des 17. Juni 1 02826 Görlitz +49(0)3581 671410/20 museum@goerlitz.de</p> <p>Sammlung: Ur- und Frühgeschichte</p> <p>Inventarnummer: EK 206-1999/1</p>
--	---

Beschreibung

Gegossener Buntmetallbeschlag in Gestalt einer weiblichen Figur. Auf der Vorderseite wurden die Flächen zwischen den Gewandfalten als Grubenschmelz ausgeführt. Die stark geschädigte Emailinlage hat heute eine grünliche Farbe. Die Gesichtszüge wurden aus dem massiven Metall graviert. Die leicht hervortretenden Augen bestehen aus dunkelblauen (?) Emailkugeln. Der Kopf wirkt verschleiert. Im Brustbereich und etwas oberhalb des geraden unteren Abschlusses befindet sich ein rundes Loch zur Befestigung mittels Nagel oder Niet. Die Rückseite wurde, um Material zu sparen, konkav ausgeführt. Wahrscheinlich stellt der Beschlag eine Heiligenfigur dar, die aufgrund fehlender Attribute nicht eindeutig identifizierbar ist. Verwendung fanden derartige Plastiken an Reliquienkästchen (Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg) oder an einem Vortragekreuz, Vergleichbare Beschläge gelangten europaweit häufig in den Boden. In Székesfehérvár (Stuhlweißenburg, Ungarn) konnte ein solcher in der Nähe der Basilika geborgen werden. Ebenso fand sich ein Exemplar im ungarischen Nagysáp. Die Bodenfunde und in Sammlungen überlieferte Exemplare, wie beispielsweise auf einem Kästchen im Berliner Kunstgewerbemuseum, lassen eine Datierung des Görlitzer Stückes in die Mitte des 13. Jahrhunderts zu.

Grunddaten

Material/Technik: Messing * geschmiedet
Maße: Länge: 7,70 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1200-1290er Jahre
wer
wo

Gefunden wann
wer
wo Europa

Schlagworte

- Archäologie
- Beschlag
- Figur (Darstellung)
- Messing
- Metall